

Gegen staatliche Gewalt in China

Detmold. Viele Fragen stellten sich den Besuchern der Fußgängerzone den Weg. Zum Beispiel: „Wann war das Massaker auf dem Platz des himmlischen Friedens?“ oder „Find sie es richtig, daß Helmut Kohl bei seiner China-Reise das Militär besucht hat?“. Mit einem mehr als 1000 großen Fragebogen stopten gestern Nachmittag Mitglieder der v...

... info-Stand am Rathaus elliptisch. „Wir möchten, daß die Leute Stellung beziehen zu Mißbrauch der staatlichen Gewalt in China“, erklärte Lieselotte Mariss die Aktion. Zwar habe sich China in den vergangenen Jahren wirtschaftlich stark entwickelt, aber auf die Menschenrechte habe das keinen Einfluß genommen. Nach wie vor sei Folter an der Tagesordnung und mehr als 1000 Menschen seien in Arbeitslagern mißhandelt. Laut Mariss sollen Fragebögen, die lippische-ai-Gruppe in mehreren Städten ausgelegt habe ausgewertet und eventuell veröffentlicht werden. (Text/Foto: Preu...



Fotoausstellung von amnesty

Detmold. Über die Menschenrechtslage in China informiert eine Fotoausstellung der Detmolder Ortsgruppe von amnesty international die ab dem heutigen Donnerstag, 9. Mai, in der Stadtbücherei zu sehen ist. Im Rahmen der weltweiten China-Kampagne von amnesty soll gezeigt werden, daß sich die Situation der Menschenrechte seit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens vor sieben Jahren, nicht gebessert hat. Die Fotos sind bis Freitag, 31. Mai, zu sehen.



China-Nachmittag auf dem Marktplatz

Detmold. Einen China-Nachmittag veranstaltet die Detmolder Gruppe von amnesty international heute von 15.30 Uhr bis 18 Uhr auf dem Detmolder Marktplatz. Es werden mit chinesischen Schriftzeichen verzierte Ostereier verkauft. Zur Unterhaltung gibt es chinesische Musik und für Stärkung sorgen kleine Spezialitäten aus dem Reich der Mitte. Im Vordergrund stehen die Informationen zur aktuellen politischen Situation in China.

Zum Auftakt der weltweiten China-Kampagne von amnesty international haben die Detmolder Mitglieder auf dem Marktplatz eine Informationsaktion gestartet. Lieselotte Mariss erklärte dazu: »Wir haben eine Bodenzeitung mit Fragen vorbereitet, mit der wir die Passanten zur Stellungnahme auffordern wollen. Die Menschenrechtssituation ist in China seit Jahren unverändert schlimm. Folter gehört zum Alltag.« amnesty wolle hierüber informieren und durch öffentlichen Druck zur Verbesserung der Men-

schancenverhältnisse beitragen. Briefe und Petitionen lagen zur Unterschrift aus, und Steckbriefe von politischen Gefangenen informierten über die persönlichen Schicksale der Inhaftierten. Die weltweite China-Kampagne läuft noch bis Oktober. Lieselotte Mariss: »Der Höhepunkt der lippischen ai-Aktionen wird am 4. Juni auf dem Lerngoer Marktplatz stattfinden, am siebten Jahrestag des Massakers auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking.«

viz/Foto: Heike von Schulz

Brand & Müller